

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ

der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint Mittwochs und Sonntags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.



Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von Alwin Foerger in Eltville a. Rh.

Insertengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 A.

➔ Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville. ➔

Nr. 27.

Eltville, Sonntag, den 2. April 1899

30. Jahrg.

Fünftes Blatt.

Schluss des Stadt-Berichtes aus dem 4. Blatt.)

5. Öffentliche Bauten, Straßen
und sonstige Anlagen.

Auch in diesem Jahre wurden neue Hochbauten
nicht ausgeführt.

Dagegen hat die Stadt die zur Versteigerung
gebrachte Schwarzendahl früher Moog'sche Mühle
kauft erworben. Sie ging hierbei von der Ab-
sicht aus, die Wohnräume später als Armenhaus,
bei dabei befindliche Terrain wenn möglich zum
Gebäude eines städtischen Schlachthauses und die vorhandene
Wasserkraft teilweise zum Spülen der Kanäle ver-
wenden zu können.

Behufs Regulierung der Schwalbacherstraße
wurden zwischen Haupt-Schulstraße kleinere Streifen
zum Zwecke des Verbauens an Private abgetreten,
dagegen solche in dem zwischen Schul- und Wilhelm-
straße belegenen Teile käuflich erworben; die
verlängerte Taunusstraße wurde entsprechend dem
bestehenden Bebauungsplane weiter, und die auf
dieselbe mündende Seitenstraße der Schwalbacher-
straße, die Balduinstraße, (so benannt nachdem um
die Entwicklung der Stadt Eltville hochverdienten
Kurfürsten Balduin von Mainz) neu offen gelegt.
Ein Teil der Wörthstraße wurde mittels Tausch-
vertrages mit Herrn Mariz derart verlegt, daß
dieselbe nunmehr von der Friederichsstraße
bis zur Gartenstraße eine gerade Linie bildet.
Die sehr wünschenswerte ordnungsmäßige Her-
stellung dieser zum größten Teile bereits bebauten
Straße mußte vorläufig unterbleiben, da andere
wichtigere Straßenarbeiten der Erledigung harren.

An solchen gelangten im Berichtsjahre zur
Ausführung:

a) Kanalisation der Marktstraße mit einem
Kostenaufwande von 413 M. b) Kanalisation der
Friedrichsstraße mit einem Kostenaufwande von
957 M. c) Kanalisation und Umpflasterung der
Schlossergasse mit 1,342 M. d) Pflasterung der
Schwalbacherstraße von der Mühle bis zur Wörth-
straße mit 13,800 M. e) Chaussierung der Rhein-
straße mit 2,600 M. f) Errichtung eines Trottoirs
in der Schwalbacherstraße von der Friedrichsstraße
bis zur Grenze der Stadt mit 3,300 M. g) Errichtung eines solchen in der Rheinstraße
zwischen Veerstraße und Bollerschauffee mit 900 M.
h) Beschottern der Burgstraße mit 500 M.
i) Herstellung der Schulstraße am Gutenbergplatz
650 M. k) Chaussieren des Wiesweges mit
13,700 M.

6. Wasserwerk

Das Rohrnetz wurde in folgender Weise aus-
gedehnt: in der verlängerten Taunusstraße und
Balduinstraße um 75 Meter, in der Friedrichs-
straße von der Gartenstraße bis zum Mühlbach
um 108 Met., in der Weinhöhle von der Wallufer-
chauffee bis zum Elektr. Werk um 160 Met.,
in der Hauptstraße in N. Walluf um 40 Met.,
in der Erbacherchauffee bis zum Neubau der
Central-Verkaufs-Genossenschaft Rheingauer Winzer-
vereine um 25 Met., insgesamt also um 408 Met.,
so daß die ganze Länge desselben jetzt 16,219.30 Met.
beträgt. An Hausanschlüssen waren (nach Abzug
von 7 Abmeldungen) vorhanden 362 gegen 329 im
Vorjahre und 281 bei der am 1. Februar 1897
erfolgten Uebernahme des Betriebes auf die Stadt.
Die festgesetzte jährliche Minimaleinnahme an
Wassergeld betrug 14,638 Mark; infolge stellten-

weisen Mehrverbrauchs aber wurden für Dezember
1897/98 vereinnahmt 15,241 M. 05 Pfennig.
Hierbei ist hervorzuheben, daß von den an das
Werk angeschlossenen Gebäuden, soweit sie
städtischen Zwecken dienen, sowie aus dem Ver-
brauch an Wasser für Feuerlöschzwecke und Straßen-
bepflasterungen kein Ertrag in Einnahme gestellt
wurde.

Es betrugen die Einnahmen:

1. An Wassergeld 15,241.05 M. 2. Für An-
schlußgebühren 520.18 M. Summa 15,761.23 M.

Ausgaben:

1. Für Kapitalzinsen 6,937.50 M. 2. Für
Amortisation 2,312.50 M. 3. Für Erweiterungs-
arbeiten 4,049.42 M. 4. Für Werkzeuge 83.08
M. 5. Für Unterhaltung der Pumpstation 854.77
M. 6. Für Reparaturen 27 M. 7. Für Bohr-
versuche 267.58 M. Summa 16,531.85 M.

Die Deputation zur Verwaltung des Wasser-
werks bestand aus denselben Personen wie im Vor-
jahre; nur an Stelle des verstorbenen Stadtverordn.
Faerber wurde der Stadtverordnete Math.
Krebs gewählt. Dieselbe faßte in 6 Sitzungen
21 Beschlüsse.

Wegen nicht genügender Lieferung von Wasser
durch die Waldquellen war die Pumpstation in
Thätigkeit in den Monaten Februar und Mai 3mal,
Januar und März 4mal, November und Dezember
6mal, April 7mal, Juni und Oktober 8mal, Juli
und September 10mal und August 13mal.

Der Verbrauch des Wassers betrug im
Durchschnitt 220 cbm für jeden Tag (gegen 200
cbm auf den Tag des Vorjahres.) Eine unterm
30. September 1898 auf Anregung des Herrn Reg.-
Präsidenten erlassene Polizeiverordnung bestimmt,
daß jedes bebaute bis zu 20 Meter von der Leitung

Erstes und grösstes Specialhaus

für

Damen-Kleidersoffen und Seidenstoffen.

Hermann Heinemann

Schöfferstraße 12 und 12^{1/10} **MAINZ**, gegenüber der höh. Töchter Schule

Großartige Auswahl!

Reelle Bedienung

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Muster sendungen schnellstens u. portofrei.

Telephon No. 842.

entfernt liegende Grundstück auf Verlangen der Polizeiverwaltung innerhalb der von dieser festzusetzenden Frist an die Wasserleitung angeschlossen werden müsse.

7. Beleuchtung.

Bereits in einem Nachtrage zum vorigen Jahresberichte konnten wir die Mitteilung machen, daß, nachdem die jahrelangen Erhebungen betr. Errichtung eines auf eigene Kosten zu erbauenden und zu betreibenden Elektrizitätswerks ein sehr ungünstiges Resultat ergeben hatten, mit der Allg. Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin ein am 31. März 1898 unterschriebener Vertrag zu Stande gekommen ist, demzufolge dieselbe die Stadt Eltville unter den damals mitgeteilten Bedingungen aus ihrer für den ganzen Rheingau zu errichtenden Centrale mit elektrischer Energie für Beleuchtungs-, Kraft- und sonstige Zwecke zu besorgen hat. Die Rohbauten der vertragsmäßig am hiesigen Orte zu errichtenden Centrale sind inzwischen fertiggestellt, die Maste und Console zum größten Teile aufgestellt bezw. angebracht. Wenn es auch sehr wünschenswert gewesen wäre, die Leitungen zur Fortführung der elektrischen

Energie innerhalb des Stadtgebietes unterirdisch zu verlegen, so mußte von diesem Verlangen dennoch Abstand genommen werden, wenn der vereinbarte billige Preis erzielt werden sollte. (Für Beleuchtungszwecke 25 Pfg. für die 16 Kerzen starke Lampe pro Brennstunde, für Kraftzwecke 16 Pfg. pro Kilowattstunde). Statt der bisher vorhandenen, der öffentlichen Beleuchtung dienenden 68 Petroleumlampen sind für die Folge 140 elektrische (25 Kerzen starke) Lampen in Aussicht genommen. Von der anfangs geplanten Verwendung von Bogenlampen wurde mit Rücksicht auf die sehr erheblichen Mehrkosten abgesehen; trotzdem dürfte unsere Straßenbeleuchtung von der im Monat Juni laufenden Jahres zu erwartenden Betriebseröffnung eine allen billigen Anforderungen entsprechende werden, ohne daß die aufzuwendenden Kosten übermäßig hohe wären. Ist doch der Preis (33 M. 50 Pfg. für die 25 Kerzen starke Straßenlampe einschl. Anschaffungs- und Unterhaltungskosten, wobei alle Lampen, allabendlich bis 12 Uhr, und $\frac{1}{2}$ derselben bis Tagesanbruch zu brennen haben, so gestellt, daß eine den bisherigen Petroleumlampen entsprechende Anzahl 25 Kerzen starker elektrischer

Lampen den gleichen oder gar einen geringeren Kostenaufwand erfordern werden als jene, während die gesamten Kosten der Straßenbeleuchtung für die Folge 4690 Mark betragen werden. Hoffentlich sind wir bei Erstattung des nächsten Jahresberichts in der Lage, nur Günstiges über das Elektrizitätswerk berichten zu können.

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Blendend weiße Wäsche

ohne Bleiche erzielt man nur mit dem echten **Dr. Thompson's Seifenpulver**. Dasselbe ist frei von jeder schädlichen, ätzenden Substanz und greift die Wäsche auch nicht im geringsten an. Überall käuflich!



Reiss u. Kahn, Mainz

beehren sich den Empfang sämtlicher

Neuheiten

in

Damen-Confection u. Kleider-Stoffe

sowie

Tuchen und Burkins

ergebenst anzuzeigen; ebenso bietet unser Lager, das sämtliche Räume unseres Hauses, Schüllerstraße 17 umfaßt, eine überraschend große Auswahl in allen übrigen Artikeln der Manufakturwaren-Branchen.

Die Preise sind die denkbar billigsten.

30 Erdarbeiter Kalk

aus den Bundenheimer Kalksteinbrüchen.
Beste und billigste Bezugsquelle für

Ia. Stüdfalk
Ia. gelöschten Kalk (eingesumpft)
Düngerfalk, Schwarzfalk f. gemahlen etc.

Ph. Nicolay,

in Schierstein a. Rhein,

Baumaterialienhandlung und eigene Kalkbrennerei.



**Rhein-Düsseldorfer
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Fahrplan vom 1. April 1899 ab.

Zu Berg.

Vorm.	8.30	bis Mainz.
Nachm.	12.30	" u. Mannheim.
"	4.20	"
"	6.00	"
f.	7.00	"
**	7.45	"

Zu Thal.

Vorm.	8.30	bis Köln.
f.	10.15	"
"	10.45	" Düsseldorf-Rotterdam
Nachm.	1.20	"
"	3.50	" Bingen.
"	5.00	" Rotterdam

*) Nur Sonn- und Feiertags.

f) Vom 1. Mai c. ab.

Die Agentur.

Gute Gß-Kartoffeln

sind wieder fortwährend zu haben, ebenfalls auch frühe **Neuwachen-Gehkartoffeln.**

M. Holland,

vorn. Ehe. Rder Wwe.

Gratulationskarten

für

Kommunion

Jubiläen

und sonstigen Gelegenheiten sowie

Trauer- und

Beileidskarten

in reichster Auswahl empfiehlt

Alwin Boege,

Buchdruckerei u. Papierhandlung.

Schuhe

in allen erdenklichen Arten für
Herren, Damen und
Kinder

bei

Mathäus Plaul,

Schuhlager in Eltville.

Schwalbacherstraße Nr 20.

Ewigen

Kleesamen

acht Provençer, garantiert frei von
amerikanischer Beimischung und seide-
frei sowie

deutschen

Kleesamen

empfehlen bei billigsten Preisen

Max Schuster,

(Franz Happ Nachfolger.)

Ziehung schon 14., 15., 17. 18. und 19. April zu Berlin.

Wohlfahrts-Lotterie des **Deutschen Schutzgebietes**

Zweite Grosse Geld-Lotterie

16870 Geldgewinne im Betrag von Nur Geld-Gewinne ohne Abzug.

Mk 575 000

Haupt-Gewinn Mk 100 000

Wohl-fahrts-Loose à Mk. 3,30

Porto u. Liste 30 Pf. mehr, empf. u. vers.

sach unter Nachnahme, d. General-Debit

Lud. Müller & Co.

Dankgeschäft, Berlin, Brühlstr. 5.

16870 Gewinne 575000 Mk.

Angenehme Stellung!

Wir suchen für Eltville und Bezirk einen angehenden
Bank-Inspektor

der sich dem Versicherungswesen widmen will und im Stande ist, tüchtige Agenten anzustellen und neue Lebens-, Aussteuer- u. Militärdienstverf. abzuschließen, gegen monatl. Gehalt u. Prov., bei guten Leistungen werden die Reisekosten extra vergütet. Für eine derartige Stelle eignen sich repräs. Beamte, Lehrer, Kaufleute etc. Ferner erhalten Personen, die nicht selbst thätig sein wollen, uns aber Versicherungen zuführen, hohe Provision. Off. sind zu richten an: **Lebensbank Frankfurt a. M.** Hauptpostlagernd.

Künstliche Zähne

fertigt für auswärtige Kunden in einem Tage (von früh bis abends.)

Zahnziehen, Reinigen und Füllen der Zähne

nach den neuesten Erfahrungen.

Alle Arbeiten werden von mir selbst auf das gewissenhafteste ausgeführt. Sonntags bis 3 Uhr antworfend.

Seb. Regener, Zahntechniker, Mainz,

Karlshäuserstraße 16, nahe der Augustinerstr.